

Aller schönen Dinge sind drei: Kogelleitensteig, Kaschlsteig und Dielachboden

Das Besondere. Wer entlang der „vier Tausender“ (Pleschkogel, Heiggerkogel, Walzkogel, Mühlbacher Kogel) in Richtung Stübing wandert, entdeckt – einmal mehr – die hohen Werte des im Nahbereich der Landeshauptstadt Graz liegenden Berglandes. Dass viele Wandergäste das Gebiet um Rein wieder besuchen, wurzelt in stillem Dank: Die vom legendären „Jahrhundert-Sturm“ am 27. Jänner 2008 verursachten Riesenschäden an den Wäldern wurden von den Forstbesitzern derart kooperationswillig beseitigt, dass in der Gemeinde Eisbach-Rein der Ausflugs- und Wandertourismus wiederum zu florieren vermag. Danke!

Wandern mit Bus und Bahn. Am Bahnhof Gratwein-Gratkorn und an der Bahnhaltestelle Stübing halten S-Bahn-Züge derzeit im Studententakt. (Vom Land Steiermark wird in Kooperation mit den ÖBB eine Intervall-Verdichtung angestrebt.) Gratwein und Rein sind mit der starken Buslinie 110 (SoFei 110/120) verbunden. Sowohl in Gratwein als auch in Stübing sind jeweils an der Bahnstation Park+Ride-Plätze eingerichtet. Folglich kann der vorliegende Ausflugs-Vorschlag auch Autofahrern gut gefallen: Das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel erfolgt einfach. Bitte einsteigen!

Stift Rein (453 m). Die nunmehr weltweit älteste durchgehend bewohnte Zisterzienserabtei besteht seit dem Jahr 1129 und wurde vom Kloster Ebrach (Franken, D) gegründet. Ab Ende März bis Anfang Jänner gibt es täglich Führungen: um 10:30 Uhr durch die Bibliothek, um 15 Uhr durch das Stift. Zusätzlich sind Sonderausstellungen eingerichtet. Informationen: An der Stifts-Porte, Tel. 03124 / 51621-0; www.stift-rein.at

Prälatenweg und Mühlbachgraben. Aller Anfang ist leicht: Die gegenüber dem Gemeindeamt Eisbach beginnende Wanderstrecke führt entlang einer Zufahrt eben taleinwärts in den Mühlbachgraben. Dort mündet der Prälatenweg (Nr. 30) in eine Forststraße. Dieser folgt man ebenfalls taleinwärts. Der zielführende Anstieg beginnt in Form einer „Bergwertung“.

Kogelleitensteig – Höfer (910 m). Der im steilen Waldhang harmonisch trassierte Fußweg (Nr. 32) schlängelt sich über Wurzelböden und mündet in eine Forststraße (880 m). Man folgt ihr und erreicht nächst des Gehöftes Höfer den ...

Vier-Tausender-Höhenweg. Er ist mit der Wegnummer 562 bezeichnet und diese leitet – man geht nordwärts – durchgehend nach Stübing. Gerd Sitzenfrey, der Vorsitzende der Sektion Graz des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK), hat nach der Sturmkatastrophe vom Jänner 2008 auch diesen Weg nachmarkiert. Insgesamt sind alle aktuellen Wanderwege wieder gut begehbar. (Ausgenommen der originale Jägersteig: Er wurde auf Grund irreversiblen Windbruchschadens aufgegeben.)

Der Höhenweg verläuft entlang von Forststraßen und führt auch an das Heigger-Bergkreuz (1025 m) heran, jedoch anschließend um den Walzkogel ostseitig herum. Nach dem Hoshcbauerkreuz (960 m) quert man auf dem alten Weg in einen sonnseitig liegenden Anger. Darauf steht – ahhh, wie romantisch! – die ...

Mühlbacher Hütte (994 m). Ein Rastplatz wie aus einem Bilderbuch: Einfach, aber effizient. Folgende gastfreundliche Idee bewährt sich: Auch außerhalb der Bewirtschaftungszeit ist der Gastraum offen. Getränke lassen sich aus einem Schrank entnehmen; Bezahlung ist Ehrensache.

Mühlbacher Kogel (1050 m). Ab der Hütte folgt man einem Stichweg. Auf dem Höhenrücken leiten Steigspuren zum höchsten Punkt; Aussichtsplatz. Auf gleichem Weg zurück zur Hütte.

Kaschlsteig. Benannt nach Martin Kaschl, einem Mitglied des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK), Sektion Graz. Dieser einzigartige Bergpfad steht seit gut einhundert Jahren in der Gunst der Ausflugs Gäste. Der Steig blieb anno 2008 vom Sturm großteils verschont. Kleine Felsformationen und fotogene Plätze – darunter der Rastplatz beim Apfelstein (785 m) – zeichnen diesen ausgesprochen romantischen Weg aus.

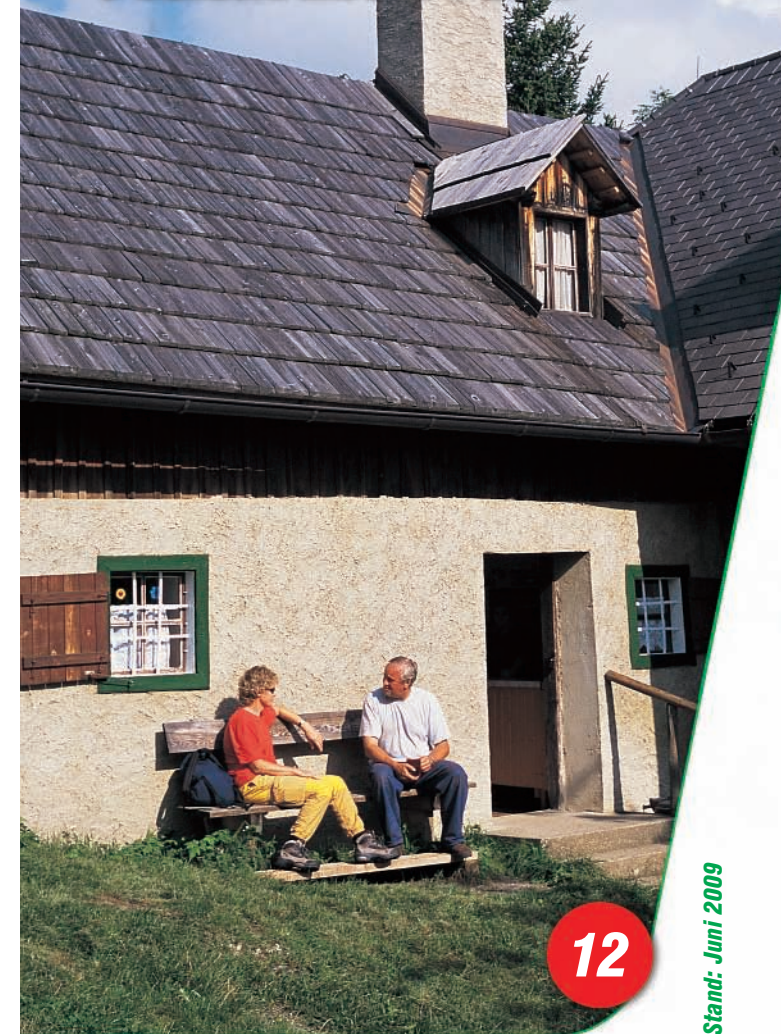
Im Dielachboden nach Stübing (390 m). Beim Gehöft Hörgaspauli (568 m) mündet der Kaschlsteig in eine Straße. Nach einem Links-rechts-Haken steigt man am Waldrand ab in einen Grabengrund. Darin abwärts zum Gehöft Jeinegg (435 m). Am rechten Ufer des Dielachbaches talauswärts und zum „Hauptmannwirt“. Am benachbarten Florianiplatz erfolgt der Zugang zur Bahnhaltestelle Stübing.

In Richtung Graz fahren die Züge grundsätzlich vom Bahnsteig 1 ab.

© 2009 beim Herausgeber
Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer
Titelbild: Die Mühlbacher Hütte; Foto: G. Auferbauer
Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Rein - Mühlbacher Kogel - Stübing

→ Wandern mit Bus + Bahn



12

Stand: Juni 2009

Die Wanderstrecke

Markiert und beschildert:

Rein – Prälatenweg – Kogelleitensteig – Gehöft Höfer: Weg 32
 Höfer – Mühlbacher Hütte – Kaschlsteig – Stübing: Weg 562
 Ausgangspunkt in Rein:

Bushaltestelle Rein Gemeinde (453 m)

Höchster Punkt:

Mühlbacher Kogel (1050 m)

Zielpunkt in Kleinstübing:

Bahnhaltestelle Stübing (395 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

5.30 Std.; Anstieg 680 Hm; Abstieg 740 Hm; 20 km

Orientierung

Wanderkarten:

Freytag und Berndt, WK 132; Österreichische Karte, Blatt 163

Wanderführer:

„Grazer Hausberge“; www.rother.de

„100 Ausflüge um Graz“, Band West; www.verlagsgruppepeyria.at

Einkehrstätten

Mühlbacher Hütte:

1. Mai bis 26. Oktober, So+Fei 9–18 Uhr; gj. frei zugänglicher Aufenthaltsraum; Familie Gruber, Tel. 0664 / 1737514

Hauptmannwirt / Gasthaus Binder:

Bhf. Stübing; Gastgarten; Tel. 03127 / 41336 (Ruhetag: Mo)

Unterwegs mit Bus und Bahn

Anfahrt nach Gratwein / Park + Ride:

S-Bahn Linie S1; umsteigen in den Bus

Anfahrt nach Rein:

Regionalbus Linie 110 (auch direkt von Graz), an SoFei 110/120

Rückfahrt von Stübing:

S-Bahn Linie S1

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

